Bericht zur 7. Lausitz Classic Tour 17.06. bis 19.06.2016

Lübbenau, den 27.06.2016

Die 7. Lausitz Classic Tour wurde vom MC Spremberg und MC Lübbenau in Spremberg ausgerichtet und hatte das Motto „Lausitzer Seenland". Alle vier Tagesabläufe verliefen exakt nach dem vorgesehenen Zeit- und Ablaufplan. Viele der Teilnehmer reisten schon am Donnerstag an. In Summe lagen vor der Veranstaltung 141 Nennungen vor. Vermutlich wegen der schlechten Wetterprognose blieb die für uns große Zahl von 12 genannten Fahrzeugen fern. Während der Veranstaltung gab es 7 Nachnennungen, so dass letztlich 136 Teilnehmer an den Start gingen. Nicht alle fuhren an beiden Tagen. Nennenswert ist auch die Teilnahme eines tschechischen Oldtimerfreundes (Motorrad) und fünf polnischen PKW-Teams.

Am Freitag, den 17.06., verhieß der Wetterbericht nichts Gutes. Der angesagte Dauerregen, bzw. Starkregen, verfolgte uns den ganzen Tag. Nichts desto Trotz , gingen 116 Fahrzeuge an den Start, von denen nur 95 ihre Fahrerkarte im Ziel abgaben. Zu bewundern waren vor allem die Motorrad- und Autofahrer, die offen fahren mussten und dem ständigen Regen ausgesetzt waren. Trotz des schlechten Wetters gab es nur den Ausfall eines Motorrades. Der Start erfolgte auf dem Marktplatz in Spremberg und der Vorsitzende des ADAC Berlin Brandenburg, Manfred Voit, Schirmherr des Tages, ließ es sich nicht nehmen mit Gattin dabei zu sein.

Die Strecke über fast 129 km führte durch typisch vom Braunkohlebergbau geprägte Teile Brandenburgs und Sachsens. Angefangen von unberührten sorbischen Dörfern, schönen kleinen Alleestraßen, Wäldern und Feldern über Gebiete des aktiven Tagebaus mit seinen Großgeräten, devastierten Häusern sowie aufgeforsteten und landwirtschaftlich genutzten Kippen. Die Attraktion jedoch bildeten die weitläufigen, neu entstandenen Seenlandschaften mit attraktiven Freizeitangeboten, schönen Dörfern und Städten. Leider konnten die Teilnehmer wegen des Regens nur wenig davon sehen. Die Mittagsversorgung war in Großräschen am Seehotel, direkt am Großräschener See . Gespickt war die Strecke mit mehreren Wertungsprüfungen (Zollstockprüfungen) und unbekannten Durchfahrtskontrollen. Schon am Vorstart im Fahrerlager und auf dem Marktplatz waren die ersten Wertungsaufgaben zu erfüllen.

Die Siegerehrung fand abends im Festzelt statt. Pokale in den einzelnen Klassen erhielten jeweils der 1. bis 3. Platz, sowie der Gesamtsieger des Tages, Daniel Rogenz (auf BMW R2 von 1932).

Der zweiter Fahrtag, Sonnabend der 18.06. war gleichzeitig der Tag zum Lauf des Berlin - Brandenburg Cups. Er entschädigte mit Sonnenschein und nur einem kurzen Regenguss den Verdruss des Vortages. Über knapp 100 km führte die Strecke, fast ausschließlich durch Sachsen, wieder mit dem Start auf dem Marktplatz in Spremberg. Auch hier bot sich das Bild des vom Braunkohlebergbau geprägten Landes mit sorbischem Siedlungen, kleinen Straßen, Bergbaufolgelandschaften und großen Wasserflächen der gefluteten Tagebaurestlöcher. Der Bärwalder See zeigte mit seiner beeindruckenden Größe und dem in der Nähe befindlichen

Bericht zur 7. Lausitz Classic Tour 17.06. bis 19.06.2016

Kraftwerk Boxberg die enormen Ausdehnungen der einst in Anspruch genommenen Flächen. Hier war die schon gut ausgebaute touristische Nutzung deutlich erkennbar.

Beim Museumsbesuch in Reichwalde fand die Mittagsversorgung statt. Von den 130 gestarteten Teilnehmern gaben nur 117 ihre Fahrerkarten ab. An dieser Zahl, wie auch am Vortag, war erkennbar, dass viele nur die schöne Ausfahrt genießen wollen, ohne sich dem „Stress“ eines Wettbewerbs auszusetzen. Auch am zweiten Tag war die Strecke mit Wertungsprüfungen und Durchfahrtskontrollen gespickt. Die Siegerehrung fand wieder im Festzelt statt. Die Klassensieger, Plätze 1 bis 3 sowie der Beste des Tages, Arno Schmidt auf Jawa 350, erhielten Pokale. Hervorzuheben waren an diesem Tag die Leistungen der Fahrer. Der Beste des Tages mit nur 6 Punkten in Summe und die weiteren Plätze nur geringfügig darüber. 6 Punkte heißt nur 6 cm Abweichung bei den Wertungen Gatter, Bordstein und Vorziehen sowie Null beim Hupenknopf und Halten auf dem Punkt. Nach der Siegerehrung fand, wie am Vortag, eine fröhliche „ Siegesfeier“ mit einem Rahmenprogramm im Festzelt statt. Hier zeigte der Sportfreund Heinz Rother mit seinen 88 Jahren in zwei Auftritten nochmals eindrucksvoll, dass man trotz eines hohen Alters sehr gute Unterhaltungsmusik machen kann.

Am Sonntag, den 19.06., wurden die Fahrzeuge bis zur Siegerehrung ausgestellt.
Um 10:00 Uhr fand die Siegerehrung mit dem Schirmherren der Veranstaltung, dem Bundestags-abgeordneten Dr. Klaus- Peter Schulze statt.
Er überreichte nach kurzer Begrüßung und Würdigung der nun schon 7. Lausitz Classic Tour, die Pokale für den Gesamtsieger, das älteste Fahrzeug, den jüngsten Teilnehmer sowie die weiteste Anreise, den Pechvogel und eine Anerkennung für Heinz Rother.
Die Preise erhielten:

Gesamtsieger: Arno Schmidt mit Jawa 350, Bj. 1958 mit 44 Punkten
ältestes Fahrzeug: Wanderer W3, Bj. 1915 von Harro Falkenbach
jüngster Teilnehmer: Anna Lischke mit NSU ZDB 125, Bj. 1941
weiteste Anreise: Kurt Petri aus Köln mit Zündapp 600, Bj. 1953
Pechvogel: Josef Gareis mit D-Rad R04, Bj. 1925.

Viele der Teilnehmer bedankten sich bei der Abreise für die gelungene Veranstaltung und wünschten sich ein nächstes Mal. Beide Clubs, der MC Spremberg und der MC Lübbenau, können die 7. Lausitz Classic Tour wieder als gelungene Veranstaltung in ihrer Clubhistorie verbuchen.

Udo Klauke
Vorsitzender MC Lübbenau

Bericht zur 7. Lausitz Classic Tour 17.06. bis 19.06.2016





Bericht zur 7. Lausitz Classic Tour 17.06. bis 19.06.2016





Bericht zur 7. Lausitz Classic Tour 17.06. bis 19.06.2016





Bericht zur 7. Lausitz Classic Tour 17.06. bis 19.06.2016





Bericht zur 7. Lausitz Classic Tour 17.06. bis 19.06.2016





Bericht zur 7. Lausitz Classic Tour 17.06. bis 19.06.2016

